

## MANN

Düsseldorf – Emin Y. (†47) wurde auf offener Straße erstochen, weil Bayram A. (59) ihn für das Scheitern seiner Ehe verantwortlich machte. Und das, obwohl er zwei Mal Anzeige wegen Bedrohung gegen den mutmaßlichen Killer erstattet hatte (BILD berichtete).

JETZT SPRICHT DIE WITWE DES TOTEN – UND KLAGT AN:

„Mein Mann könnte noch leben, wenn die Drohungen gegen ihn ernster genommen worden wären!“

Witwe Gülcan A. (46, Name geändert) möchte auf dem Foto nicht erkannt werden – denn ihre fünf Kinder (5-10) wissen nicht, dass ihr Vater tot ist. Die Mutter: „Sie glauben, er ist im Krankenhaus. Und dass er eines Tages wieder heim kommt.“

Die Witwe, ihr Schwager Hakki Y. und ihre Anwälte Goran Bronisch und Julia Vogt sind überzeugt, dass Emin Y. noch leben könnte.

Denn schon im April hatte das späte-



So berichtete BILD im Oktober 2014

re Opfer Anzeige gegen Bayram A. wegen Bedrohung erstattet – und ein weiteres Mal am 12. Oktober, eine Woche vor der Bluttat. „Ich stech Dich ab, Du wirst schon sehen“, hatte Bayram A. gedroht – doch beide Verfahren wurden eingestellt.

Die Polizei fuhr auch für eine sogenannte „Gefährder-Ansprache“ zu seiner Wohn-

aber nicht an. Ein Polizeisprecher sagte nach dem Verbrechen: „Eine solche Eskalation war nicht vorhersehbar. Es gab keine Anhaltspunkte für eine konkrete Gefährdung.“

Anwalt Bronisch sieht das anders: „Es wäre geboten gewesen, ihn ein zweites, drittes, oder viertes Mal aufzusuchen.“ Erst recht vor dem Hintergrund, dass Bayram A. vor 20 Jahren in der Türkei schon ein angeheiratetes Familienmitglied von Emin Y. getötet hatte!

Witwe Gülcan wird den Prozess weiter verfolgen – obwohl sie weiß: „Auch ein Urteil gibt den Kindern nicht den Vater zurück.“



Hakki Y., Bruder des Opfers, mit den Anwälten Julia Vogt und Goran Bronisch



Emin Y. wurde auf offener Straße erstochen

Opfer klagt Polizei an

MANN